

# Les Ateliers des Capucins

Die gelungene Umgestaltung der "Capucins" in Brest

Sehr gute Wärmedämmung

Grosse Dimensionen

Eine nachhaltige Lösung in Stahl





**forsterunico**

## Umgestaltung des alten Industrieareals "Capucins"

Die ehemaligen Werkshallen der Marinebasis von Brest haben eine neue Bestimmung gefunden. Die sogenannten „Capucins“ wurden in einen ganz aussergewöhnlichen Ort der Begegnung, des Austauschs und der Kreativität umgestaltet. Die Stahlbauelemente würdigen die industrielle Identität.

Das Herz der Stadt Brest an der Spitze der Bretagne schlug lange Zeit im Rhythmus der dortigen Marinebasis, des sogenannten „Arsenal“. Dieses ganz auf das Meer und die französische Marine ausgerichtete Industriegebiet prägte das Wirtschaftsleben der gesamten Region. Die Werkshallen der Werft – die „Ateliers des Capucins“ – nahmen darin eine herausragende Stellung ein. Die hoch oben über dem Stadtzentrum auf einem Felsvorsprung am rechten Ufer des Flusses Penfeld errichteten Gebäude waren von einer Mauer umgeben. Es war die „Verbotene Stadt“ der Brester, in der Generati-

onen von Mechanikern, Drehern, Schweißern und Kesselschmiedern gearbeitet haben. Man muss sich vorstellen, dass hier seit drei Jahrhunderten die mechanischen Teile und später auch die Motoren für die französischen Kriegsschiffe hergestellt wurden. Alles, was die Eisen- und Stahlindustrie an Werkzeugen und Verfahren ausmacht, war dort vertreten. Gigantische Drehbänke von fast 8 m Länge, auf denen Antriebswellen mit riesigen Durchmesser bearbeitet wurden. An Hunderten von Arbeitsplätzen wurden dort bis Ende der 90er Jahre mechanische Präzisionsteile gefertigt. Dieser brodelnde Kessel der Arbeitswelt ist 2004 endgültig erkaltet. Die Stadt hat seitdem verschiedene Entwürfe zur Neu- und Umgestaltung der Ateliers des Capucins in Erwägung gezogen.